

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

2012

JAHRESBERICHT



START

BILANZ

ARTENSCHUTZ 1 2

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

NATURERLEBNIS

MITMACHEN 1 2

GEO-TAG

EU LIFE SOONWALD

EU LIFE MOORE

PUBLIKATIONEN

DIE STIFTUNG 1 2

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

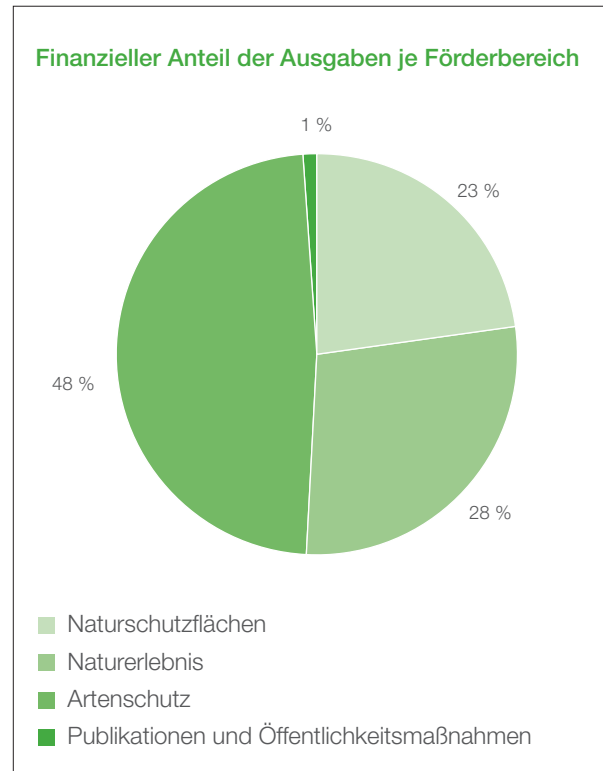


Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Rheinallee 3a
55116 Mainz

Telefon 06131-240518-0
Fax 06131-240518-70
kontakt@umweltstiftung.rlp.de
www.snu.rlp.de

BILANZ DES JAHRES 2012

Im Jahr 2012 wurden 39 Projekte mit einem Finanzvolumen zwischen 1.300 Euro und 80.000 Euro umgesetzt.

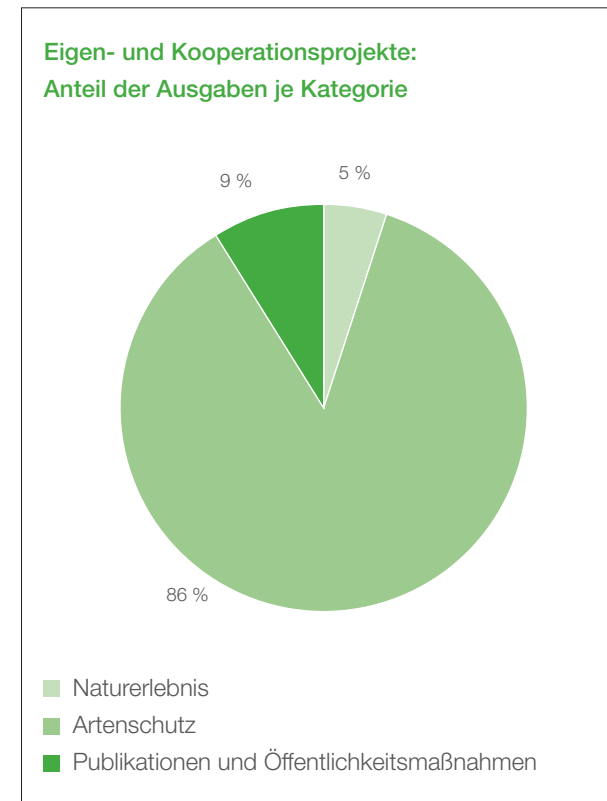


32 Projekte wurden von der Stiftung in folgenden Kategorien neu beschlossen:

- 11 Naturschutzflächen
- 11 Naturerlebnis
- 8 Artenschutz
- 2 Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

Von der Stiftung selbst oder in Kooperation mit Partnern wurden 16 Projekte in folgenden Kategorien durchgeführt:

- 1 Naturerlebnis
- 9 Artenschutz
- 6 Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit



Im Jahr 2012 wurden für Förderungen, Eigen- und EU-Projekte insgesamt 1.259.000 Euro verwendet. Eine kleine Auswahl stellen wir auf den folgenden Seiten vor.

START
BILANZ
ARTENSCHUTZ 1 2
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
NATURERLEBNIS
MITMACHEN 1 2
GEO-TAG
EU LIFE SOONWALD
EU LIFE MOORE
PUBLIKATIONEN
DIE STIFTUNG 1 2

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Rheinallee 3a
55116 Mainz

Telefon 06131-240518-0
Fax 06131-240518-70
kontakt@umweltstiftung.rlp.de
www.snu.rlp.de

ARTENSCHUTZ



Wiesenknöterich Wiese

Blumen- und Schmetterlingswiesen in Rheinland-Pfalz

Artenreiche Mähwiesen sind schön und Voraussetzung für vielfältiges Leben und unsere reizvolle Kulturlandschaft. Um die Nutzung und damit den Erhalt dieser wertvollen Flächen zu würdigen, baute der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) e.V. in 2012 ein Angebot zur Qualifizierung von Ehrenamtlichen und Fortbildungen für verschiedene Zielgruppen zur Erhaltung dieser wertvollen Offenlandbiotope auf. Des Weiteren wurde ein Wiesenwettbewerb im „Naturraum Westerwald“ durchgeführt. Was einst so selbstverständlich war, gehört heute zu den Raritäten: Großer Wiesenknopf und Margerite, Glockenblume, grünliche Waldhyazinthe und vieles mehr. Mit dem Projekt wird ein Beitrag zum Erhalt und zur Anerkennung des Grünlands geleistet.


Das Projekt, schließt im Herbst 2013 mit einer öffentlichen Fachtagung und wird auch bis dahin über den europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des länd-

lichen Raums (ELER), Entwicklungsprogramm PAUL des Landes Rheinland-Pfalz finanziert und durch die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz gefördert.



Erkundung Schmetterlingswiese

START
BILANZ
ARTENSCHUTZ 1 2
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
NATURERLEBNIS
MITMACHEN 1 2
GEO-TAG
EU LIFE SOONWALD
EU LIFE MOORE
PUBLIKATIONEN
DIE STIFTUNG 1 2

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Rheinallee 3a
55116 Mainz

Telefon 06131-240518-0
Fax 06131-240518-70
kontakt@umweltstiftung.rlp.de

www.snu.rlp.de

Wildbiologisches Projekt zur Untersuchung der Wechselwirkungen zwischen dem Wolf und Beuteorganismen




Der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e.V. hat in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. Wolfgang Rohe (Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst, Göttingen) ein wildbiologisches Projekt auf dem Truppenübungsplatz Baumholder durchgeführt. Mithilfe von Fotofallen wurde insbesondere das Vorkommen von Dammwild und die Wechselwirkungen mit dem potenziell hier einwandernden Wolf und dessen Beute, dem Dammwild, untersucht. In Sachsen-Anhalt wurden auf dem Truppenübungsplatz Altengrabow bereits Untersuchungen mit dem wiedereingewanderten Wolf durchgeführt. Da auf dem Truppenübungsplatz Baumholder bislang noch keine Vorkommen des Wolfes gesichtet wurden, konnten Informationen ausgewertet werden, die räumliche wie zeitliche Vergleiche ermöglichen, falls der Wolf zukünftig einwandern sollte.

Herstellung von vier Amphibien-Teichen in den Gemarkungen Mombach und Budenheim

Mit der Sanierung von vier Teichen hat der Arbeitskreis Umwelt Mombach in 2012 neuen Lebensraum für die Amphibien in der Feldflur zwischen Mombach und Budenheim geschaffen. In dem rheinnahen Gebiet der beiden Gemeinden kommen u.a. der seltene und auf europäischer Ebene geschützte Kammolch, der Teichmolch aber auch Frosch- und Krötenarten vor. Neben den Amphibien profitieren auch viele Insekten und andere Arten von den Teichen.



START
BILANZ
ARTENSCHUTZ 1 2
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
NATURERLEBNIS
MITMACHEN 1 2
GEO-TAG
EU LIFE SOONWALD
EU LIFE MOORE
PUBLIKATIONEN
DIE STIFTUNG 1 2

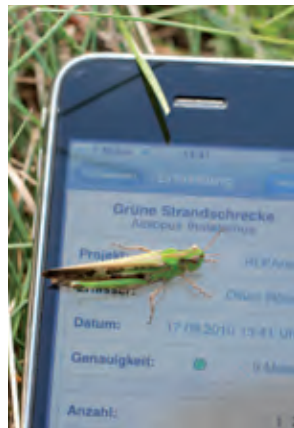
Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Rheinallee 3a
55116 Mainz

Telefon 06131-240518-0
Fax 06131-240518-70
kontakt@umweltstiftung.rlp.de
www.snu.rlp.de

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Qualitätssicherung in web-basierten Citizen-Science Systemen



Artenfinder im Einsatz

Durch den Einsatz des „ArtenFinders“ wird die Erfassung und Bereitstellung von Naturschutzdaten vereinfacht und den BürgerInnen eine weitere Möglichkeit eröffnet, aktiv am Naturschutz teilzunehmen. Mit dem neuen System können Artenvorkommen auch im Gelände mit dem Handy lagegenau aufgenommen werden. Die übermittelten Daten werden von der Koordinierungsstelle fachlich geprüft, bevor sie an die Naturschutzbehörden weitergeleitet werden. Die Stiftung unterstützte diesen Ansatz in 2012 mit der Rotmilan-Erhebung „Wo ist Milan?“, mit der Hirschkäferpirsch und der Nussjagd zur Erfassung der Haselmäuse. Die Funde wurden bisher über Sichtungen der Einzelmeldungen geprüft und danach in die Datenbanken übernommen. Für den „Artenfinder Rheinland-Pfalz“ fördert die Stiftung als Ko-Finanzierung zum Bundesamt für Naturschutz (BfN), beantragt durch die Pollichia, den Aufbau einer Qualitätssicherung durch ein automatisches und webbasiertes Prüfsystem. Die Daten können unter <http://www.artenfinder.rlp.de/login> eingegeben werden. Des Weiteren wurden e-learning Einheiten eingeführt.

Durch den Einsatz des „ArtenFinders“ wird die Erfassung und Bereitstellung von Naturschutzdaten vereinfacht und den BürgerInnen eine weitere Möglichkeit eröffnet, aktiv am Naturschutz teilzunehmen. Mit dem neuen System können Artenvorkommen auch im Gelände mit dem Handy lagegenau aufgenommen werden. Die übermittelten Daten werden von der Ko-

Multivision Faire Future – Der ökologische Fußabdruck

Das Bildungsangebot hat im Jahr 2012 rund 5.500 SchülerInnen mit der Multivision FAIR FUTURE in den Bann gezogen. Mit einem leicht verständlichen Ansatz wurden Themen aus den Bereichen Ernährung, Konsum, Mobilität, Wohnen und soziale Verantwortung aufbereitet und vermittelt: Woher kommen meine Jeans? Wie leben Menschen im Kakao-Anbau für unsere Schokolade? Was hat mein Handy mit dem Wasserverbrauch auf der Welt zu tun? Im Ablauf der 90 min. Veranstaltung wurde ein Film in Kino-Qualität gezeigt, danach fanden Diskussionen und ein fachlicher Austausch statt. Neben der Bewusstseinsbildung wurden Handlungsanregungen gegeben und konkrete Aktionen angeregt (z.B. Angebot am Schulkiosk). Mit Hilfe der Multivision und der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland Pfalz konnten SchülerInnen in 27 Schulen ihr Alltagshandeln reflektieren und auf einen nachhaltigen Lebensstil hinwirken.



Fair Future – Ankündigungsbroschüre

START
BILANZ
ARTENSCHUTZ 1 2
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
NATURERLEBNIS
MITMACHEN 1 2
GEO-TAG
EU LIFE SOONWALD
EU LIFE MOORE
PUBLIKATIONEN
DIE STIFTUNG 1 2

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Rheinallee 3a
55116 Mainz

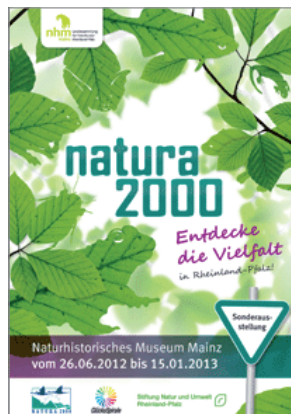
Telefon 06131-240518-0
Fax 06131-240518-70
kontakt@umweltstiftung.rlp.de
www.snu.rlp.de

NATURERLEBNIS

NATURA 2000 - Pflanzen, Tiere, Lebensräume in Rheinland-Pfalz



Interaktive Ausstellung



Ankündigungspakat

Das Naturhistorische Museum Mainz hat anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie eine Wanderausstellung mit Förderung der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland Pfalz realisiert. Auf einer spannenden Tour durch die Regionen unserer Heimat können Tiere und Pflanzen kennengelernt werden, die meist versteckt und oft unscheinbar um ihr Überleben kämpfen. Viele Besucher konnten bereits mit Hilfe von kleinen Filmen, Tonaufnahmen, Tierpräparaten und interaktiven Spielen entdecken, was Rheinland-Pfalz so lebens- und schützenswert macht. Die Sonderausstellung ist derzeit noch im Naturhistorischen Museum zu sehen und geht anschließend „auf Wanderschaft“.

Junge Riesen Vulkaneifel und Donnersbergkreis



Besonders von alten Bäumen, die als Naturdenkmale geschützt sind, werden Samen genommen, um diese nachzuziehen. Damit sollen die genetischen Ressourcen der alten Bäume langfristig gesichert und ihre genetischen Ressourcen erhalten werden.

Einige Gemeinden pflanzen die jungen Bäume direkt neben die „alten Riesen“. Die Stiftung hat das Projekt im Jahr 2011 gemeinsam mit der Kreisverwaltung des Landkreises Vulkaneifel angestoßen und die ersten Samen von 32 Bäumen 14 verschiedener Arten im Landkreis geerntet. In 2012 wurden auch im Donnersbergkreis Samen geerntet. Die jungen Pflanzen werden in der Baumschule in Oberehe-Stroheich verkauft. Jeder Baum hat einen Herkunftsnachweis.

<http://www.jungeriesen.de/>

START
BILANZ
ARTENSCHUTZ 1 2
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
NATURERLEBNIS
MITMACHEN 1 2
GEO-TAG
EU LIFE SOONWALD
EU LIFE MOORE
PUBLIKATIONEN
DIE STIFTUNG 1 2

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Rheinallee 3a
55116 Mainz

Telefon 06131-240518-0
Fax 06131-240518-70
kontakt@umweltstiftung.rlp.de
www.snu.rlp.de

MITMACHEN

Wo ist Milan?



Nach der vielfältigen Beteiligung an der Großen Nussjagd in den vergangenen Jahren wurde vergleichbar hierzu ein Kooperationsprojekt der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland Pfalz mit NABU, BUND, GNOR, Pollichia, Landesjagdverband, Ökologischer Jagdverband und SDW zur Sichtung des Rotmilans durchgeführt. Unterstützt durch die Stiftung Kulturlandschaft, Gemeinde- und Städtebund, Landesforsten, LUWG, Waldbesitzerverband und der Staatlichen Vogelschutzwarte Hessen/RLP/Saarland konnte eine Homepage und Flyer der Aktion Anfang 2012 aufgebaut werden. Im März 2012 wurden 80.000 Flyer verteilt. Die Resonanz mit mehr als 4.500 Meldungen war riesig.


<http://www.umweltstiftung.rlp.de/index.php?id=159>;

Wo ist Milan 2012 auf einen Blick:

Meldungen, gesamt:	4.500
Meldungen, Kampagnenseite:	3.614
Meldungen, Stiftung:	915
Beteiligte Personen:	1.200
Besonderheit:	Größter Datensatz im Artenfinder



START
BILANZ
ARTENSCHUTZ 1 2
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
NATURERLEBNIS
MITMACHEN 1 2
GEO-TAG
EU LIFE SOONWALD
EU LIFE MOORE
PUBLIKATIONEN
DIE STIFTUNG 1 2

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Rheinallee 3a
55116 Mainz

Telefon 06131-240518-0
Fax 06131-240518-70
kontakt@umweltstiftung.rlp.de
www.snu.rlp.de



Neues von der Nussjagd



Bereits zum dritten Mal wurde 2012 gemeinsam mit dem NABU/NAJU die „Große Nussjagd Rheinland-Pfalz“ durchgeführt. Mit Hilfe von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wurden die Vorkommen der bedrohten Haselmaus über Nachweise von Fraßspuren an Haselnüssen aufgespürt und dokumentiert. Seit 2012 werden auch Hecken angelegt, um Lebensraum für die Haselmaus zu schaffen.

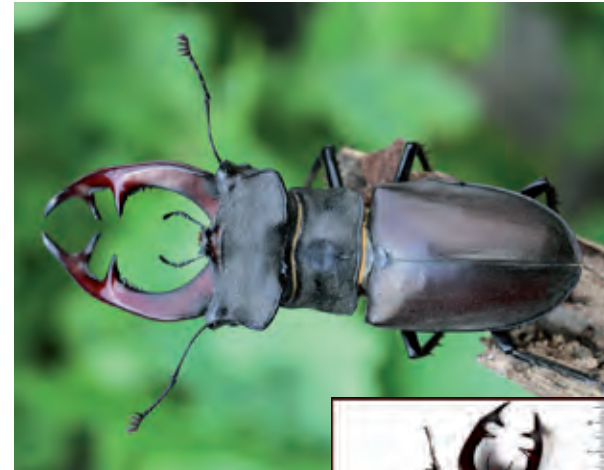
<http://www.umweltstiftung.rlp.de/index.php?id=138>;

<http://www.nussjagd-rlp.de>

Nussjagd 2012 auf einen Blick:

Einsendungen:	103
Eingesendeten Nüsse:	8.909
Angefressene Nüsse:	147
Beteiligte Personen:	832
Haselmaus Vorkommen:	200 (seit 2009)
Preisträger:	– KiTa „Sonnenschein“, Brücken – Grundschule, Landkern – Gymnasium, Pirmasens

Neues von der Hirschkäferpirsch



HIRSCHKÄFERPIRSCH

Um die aktuelle Verbreitung des größten europäischen Käfers herauszufinden, riefen die Stiftung und sieben rheinlandpfälzische Umweltverbände zum zweiten Mal im Jahr 2012 zur

„Hirschkäferpirsch“ auf. Nach einer Verifizierung konnten die Funde damit als amtliche Daten in die Naturschutzdatenbank des Landes überführt werden.

www.hirschkaeferpirsch.de

Hirschkäferpirsch 2012 auf einen Blick:

Meldungen, gesamt::	373
Meldungen, mit Fotodokumentation:	92
Erste Meldung mit Foto:	29. April 2012
Letzte Meldung mit Foto:	18. Juli 2012

START	
BILANZ	
ARTENSCHUTZ	1 2
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	
NATURERLEBNIS	
MITMACHEN	1 2
GEO-TAG	
EU LIFE SOONWALD	
EU LIFE MOORE	
PUBLIKATIONEN	
DIE STIFTUNG	1 2



GEO-TAG DER ARTENVIELFALT

2.081 Arten – Experten erzielen beeindruckendes Ergebnis

„Grenzgänger, Überflieger, Gipfelstürmer: Wie Tiere und Pflanzen sich verbreiten“ lautete das Thema des 14. GEO-Tags der Artenvielfalt, den die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz gemeinsam mit dem Magazin GEO, dem UNESCO-Biosphärenreservates Pfälzerwald/Nordvogesen, den Umweltverbänden und zahlreichen weiteren Partnern mit vollem Erfolg ausrichtete.

Insgesamt 2.081 Arten aus 147 Ordnungen und 470 Familien konnten am 16. Juni 2012 in den Untersuchungsgebieten des grenzüberschreitenden Biosphärenreservates Pfälzerwald/Nordvogesen nachgewiesen werden.




Artbestimmung im Biosphärenreservat



Artuntersuchungen auch in der Nacht

Die 100 geladenen Experten aus Deutschland und Frankreich durchstreiften bei geeignetem Fangwetter je nach Spezialgebiet die ausgewählten Untersuchungsgebiete rund um Fischbach/Dahn, Eppenbrunn, Hirschthal und Wingen (F). Insgesamt 119 Käferarten liefen den Experten über den Weg, allein 14 Fledermausarten wurden in der Nacht nachgewiesen. Besonders begeisterten allein 28 Libellenarten, unter denen sogar drei Moosjungferarten an den Untersuchungsgewässern nachgewiesen werden konnten. Diese Arten sind wärmeliebend und kommen an moorigen Standorten und in Rheinland-Pfalz sehr selten vor. Neben der Expertensuche fand rund um das Biosphärenhaus Fischbach/Dahn und das NEZ Wappenschmiede ein kleiner Bauernmarkt und eine Meile der Verbände statt. Gerade die angebotenen 21 Exkursionen zogen zahlreiche Besucher an.

START
BILANZ
ARTENSCHUTZ 1 2
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
NATURERLEBNIS
MITMACHEN 1 2
GEO-TAG
EU LIFE SOONWALD
EU LIFE MOORE
PUBLIKATIONEN
DIE STIFTUNG 1 2

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Rheinallee 3a
55116 Mainz

Telefon 06131-240518-0
Fax 06131-240518-70
kontakt@umweltstiftung.rlp.de
www.snu.rlp.de

EU LIFE SOONWALD



Grabenverschluss im Moor

Im dritten Projektjahr des EU LIFE-Projekts „Entwicklung von Feucht- und Nasswäldern im Soonwald“ konnten zahlreiche Maßnahmen durchgeführt und die Detailplanungen für weitere Maßnahmen fortgeführt werden.

An zwei Bachquerungen unter Waldwirtschaftswegen wurden enge Rohrdurchlässe durch offene Brücken ersetzt. Dadurch ist eine bessere Durchgängigkeit wieder hergestellt. Auch der Rückbau eines teerhaltigen Weges im Naturschutzgebiet Glashütter Wiesen konnte abgeschlossen werden. Der nun entstandene Wiesenweg ist nur noch für Wanderer nutzbar, eine Gebietsberuhigung wurde erreicht. Des Weiteren wurden die Maßnahmen zur Beseitigung nicht standortgerechter Nadelholzkulturen (überwiegend Fichte) auf nassen Waldstandorten und in den Bachtälern nahezu abgeschlossen, so dass sich in Zukunft auf rund 75 ha naturnahe Laubholzbestände entwickeln können. Auf einigen Flächen wurde ein Seilkran zur Entfichtung eingesetzt,



Kraneinsatz auf sensiblen Standorten

um eine Befahrung der sensiblen Bereiche zu verhindern. Zur Entwicklung von artenarmen Waldwiesen fanden Mahdgutübertragungen statt – das Heu artenreicher Wiesen wurde auf artenarme Wiesen aufgebracht. Die Pflanzensammensetzung wird in den folgenden Jahren untersucht. Die Neuanlage von Stillgewässern konnte bereits im ersten Quartal 2012 abgeschlossen werden, im Frühsommer zeigte sich sehr schnell der Erfolg der Maßnahme, als die ersten Libellen an den neu geschaffenen Gewässern beobachtet werden konnten.

Die verschiedenen Umweltbildungs- und Schulungsmaßnahmen wurden fortgeführt. Darüber hinaus wurde am Jahresende die Projektausstellung im Walderlebniszentrum fertiggestellt. In der Ausstellung wird die Geschichte des Soonwalds, ausgewählte Lebensräume, Arten und Schutzkonzepte aufbereitet.

[http:// www.life-soonwald.de](http://www.life-soonwald.de)

START
BILANZ
ARTENSCHUTZ 1 2
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
NATURERLEBNIS
MITMACHEN 1 2
GEO-TAG
EU LIFE SOONWALD
EU LIFE MOORE
PUBLIKATIONEN
DIE STIFTUNG 1 2

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Rheinallee 3a
55116 Mainz

Telefon 06131-240518-0
Fax 06131-240518-70
kontakt@umweltstiftung.rlp.de

www.snu.rlp.de

EU LIFE MOORE



Engagement durch das Bergwaldprojekt

Im zweiten Jahr des EU Life-Projektes „Moore“ (Wiederherstellung und Erhalt von Hang-, Hoch- und Zwischenmooren sowie angrenzenden Lebensräumen im Hunsrück und der Eifel) sind die Planungen abgeschlossen, moorkundliche Grunddaten wurden vom Landesamt für Geologie und Bergbau erhoben (Torfmächtigkeit, -schichtung und -vorkommen) und die Maßnahmenumsetzung ist bereits erfolgreich fortgeschritten: Zur Wiedervernässung gestörter Moorbereiche halfen unter anderem ca. 70 ehrenamtliche NaturschützerInnen des Bergwaldprojekts e.V. den Projektpartnern bei einem 3-wöchigen Arbeitseinsatz. Aber auch mit Großgeräten, die mit der gebotenen Vorsicht im sensiblen Lebensraum eingesetzt wurden, konnten Spundwände eingebracht werden.

Auf zahlreichen weiteren Flächen mussten die standortfremde Bestockungen weichen und die Flächen wurden teilweise gefräst und mit artenreichem Heu geimpft – gera-


de in Hinblick auf den sehr seltenen Hochmoor-Perlmutterfalter eine stabilisierende Maßnahme.

Neben zahlreichen Exkursionen, die ins Moor führten waren auch 120 SchülerInnen der IGS Morbach im Ortelsbruch, um zum GEO-Tag der Artenvielfalt möglichst viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten zu entdecken. Der von der Stiftung herausgegebene kleine Artenführer zu den besonderen Arten der Moore in Rheinland-Pfalz rundet das Exkursionsangebot ab. Ebenfalls in 2012 konnte eine Diplomarbeit zu Mooren bei Weissenseifen sehr erfolgreich abgeschlossen werden.

Im EU Life-Projekt werden empfindliche Ökosysteme wieder hergestellt, die Moore können ihre Aufgaben als Wasser- und Kohlenstoffspeicher sowie als Lebensraum vieler seltener Tier- und Pflanzenarten wieder besser erfüllen.

<http://www.life-moore.de/>

START
BILANZ
ARTENSCHUTZ 1 2
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
NATURERLEBNIS
MITMACHEN 1 2
GEO-TAG
EU LIFE SOONWALD
EU LIFE MOORE
PUBLIKATIONEN
DIE STIFTUNG 1 2

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Rheinallee 3a
55116 Mainz

Telefon 06131-240518-0
Fax 06131-240518-70
kontakt@umweltstiftung.rlp.de
www.snu.rlp.de

PUBLIKATIONEN

Denkanstöße Heft 10



Denkanstöße Heft 10

Der Name ist Programm! Unsere Schriftenreihe möchte zum Nachdenken anregen und Anstöße für weiterführende Diskussionen zu Themen im Umwelt- und Naturschutz liefern. Heft 10 „Landschaftsperspektiven“ entstand traditionell in Kooperation mit der Abteilung für Naturschutz im MULEWF.

<http://www.snu.rlp.de/index.php?id=48>

Jahreskalender 2012



Stiftungskalender 2012

Der Jahreskalender 2012 hat die faszinierenden Fotografien der Ausstellung „Meet your Neighbours“ aufgegriffen, um 12 exzellente Tierportraits darzustellen. Die Wanderausstellung tourt mit reger Nachfrage durch Rheinland Pfalz.



Moore – Pocketführer

Im EU Life Projekt Moore wurde ein Miniführer zu den wichtigsten Arten und ökologischen Prozessen im Lebensraum Moor erstellt:
<http://www.life-moore.de/>

- START
- BILANZ
- ARTENSCHUTZ 1 2
- ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
- NATURERLEBNIS
- MITMACHEN 1 2
- GEO-TAG
- EU LIFE SOONWALD
- EU LIFE MOORE
- PUBLIKATIONEN**
- DIE STIFTUNG 1 2

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Rheinallee 3a
55116 Mainz

Telefon 06131-240518-0
Fax 06131-240518-70
kontakt@umweltstiftung.rlp.de
www.snu.rlp.de

DIE STIFTUNG



V. l. n. r.: Wolfgang Reichel, Günther Dudek, Dr. Bernhard Braun, Dr. Monika Betz, Uwe Hüser, Ulrike Höfken, Jochen Krebühl, Marcel Hürter, Dr. Thomas Hünlich, Dr. Holger Schindler, Siegfried Schuch.

Der Stiftungsvorstand steuert die Aufgaben der Stiftung und bringt sich aktiv in die Entwicklung von Natur und Umwelt in Rheinland-Pfalz ein.

Die elf ehrenamtlichen Mitglieder aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen werden für die Dauer von fünf Jahren gewählt.

Nach Beschluss des Ministerrates am 20.12.2011 wurde der Vorstand neu berufen.

Die Mitglieder des Vorstandes der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz sind:

Vorsitz

Ulrike Höfken Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz

Vorstand

Dr. Monika Betz ehemalige Leiterin der Abteilung Umwelt und Genehmigung, BASF SE

Uwe Hüser Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung

Dr.-Ing. Thomas Hünlich Leiter der Abteilungen Umweltschutztechnik/Arbeitssicherheit und Corporate Environment/Safety and Quality, SCHOTT AG

Marcel Hürter Landtagsabgeordneter der SPD

Johannes Zehfuß Landtagsabgeordneter der CDU

Wolfgang Reichel Landtagsabgeordneter der CDU


Dr. Bernhard Braun Landtagsabgeordneter Bündnis 90/Die Grünen

Siegfried Schuch Vorsitzender des NABU Rheinland-Pfalz

Dr. Holger Schindler Vorsitzender des BUND Rheinland-Pfalz

Günther Dudek Leiter der Hauptabteilung Fernsehen „Land und Leute“, SWR

START
BILANZ
ARTENSCHUTZ 1 2
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
NATURERLEBNIS
MITMACHEN 1 2
GEO-TAG
EU LIFE SOONWALD
EU LIFE MOORE
PUBLIKATIONEN
DIE STIFTUNG 1 2

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Rheinallee 3a
55116 Mainz

Telefon 06131-240518-0
Fax 06131-240518-70
kontakt@umweltstiftung.rlp.de
www.snu.rlp.de

2012

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Impressum

Herausgeber

Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz

V. i. S. d. Pg.

Jochen Krebühl

Fotografie

Titel: Thomas Stephan;

Seite 3 (oben): Dieter Kaiser;

Seite 3 (unten): Jutta Schreiner;

Seite 4 (links): Michael Hirschka/pixelio.de;

Seite 4 (rechts): Sylvia Idelberger;

Seite 5 (oben): O. Röller;

Seite 7 (unten): Matthias Bösl, NABU Worms;

Seite 8 (links oben): Dieter Bark;

Seite 8 (links unten): Sven Büchner;

Seite 9: Thomas Stephan;

Seite 12 (oben rechts): Dirk Funhoff;

Alle weiteren: Stiftung

Konzept & Gestaltung

Karnath & Partner GmbH & Co. KG, Ffm

JAHRRESBERICHT

DIE STIFTUNG



Die Geschäftsstelle

Jochen Krebühl, Geschäftsführer

Metke Lilienthal, Referentin Förderprojekte

Anna Maria Lucas, Fördergeschäft und Finanzen

Julia Burkei, Eigenprojekte

Anita Selinsek, Verwaltung

EU-Life Soonwald

Manuela Hopf, Projektleitung

Sonja Klemich, Projektassistentz

EU-Life Moore

Moritz Schmitt, Projektleitung

Jan Hoffmann, Projektassistentz



GlücksSpirale

Das Geld für ihre Aufgaben erhält die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz aus der Lotterie „Die GlücksSpirale“ und „BINGO“ von Lotto Rheinland-Pfalz. Aus diesen Lotterien vermittelt das Land Rheinland-Pfalz einen Zweckertrag an die Stiftung Natur und Umwelt, der dann für die Aufgaben im Natur- und Umweltschutz verwendet wird. Daneben gewinnen die Spenden und Mitgliedsbeiträge des Förderkreises der Stiftung zunehmend an Bedeutung.

START
BILANZ
ARTENSCHUTZ 1 2
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
NATURERLEBNIS
MITMACHEN 1 2
GEO-TAG
EU LIFE SOONWALD
EU LIFE MOORE
PUBLIKATIONEN
DIE STIFTUNG 1 2

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Rheinallee 3a
55116 Mainz

Telefon 06131-240518-0
Fax 06131-240518-70
kontakt@umweltstiftung.rlp.de
www.snu.rlp.de